

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2	1	15
Religionslehre (evangel.)	2				2					4
Deutsch.	3	3	2	2	2	2	2	2	5	19
Latein.	8	8	8	8	9	9	9	9	9	68
Griechisch.	6	6	7	7	7	7				40
Französisch.	2	2	2	2	2	2	5	4		21
Hebräisch.	2	2	2							4
Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	3	3	4	3	3	22
Mathematik und Rechnen.	2	2	4	4	3	3	4	4	4	32
Physik.	2	2	2	2						4
Naturbeschreibung.					2	2	2	2	2	6
Turnen.	2				2					4
Schreiben.								2	2	2
Zeichnen.	2						2	2	2	6
Singen.	2							2		4

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Grosfeld , Direktor, Ordinar. in Ia.	2 Religion. 6 Griechisch.	2 Religion. 2 Latein.	2 Religion.							14
Prof. Lucas , Oberlehrer.	8 Latein. 2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.	2 Franz. 3 Geschichte und Geographie.	2 Franz.							20
Pellengahr , Oberlehrer.	2 Mathem. 2 Mathematik. 2 Physik.	2 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.				24
Schulle , Oberlehrer, Ordinar. in Ib.		6 Latein. 6 Griechisch.		7 Griechisch.	2 Latein.					21 u. 4 Turnen
Terbeck , ordentl. Lehrer, Ordinar. in V.				2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion. 9 Latein. 2 Deutsch. 4 Französisch.		24
Lohmann , ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIa.		3 Deutsch.	8 Latein. 7 Griechisch.		3 Geschichte und Geographie.					21
Dr. Wetke , ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIb.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.		2 Hebräisch.	8 Latein. 2 Deutsch. 2 Franz.		2 Franz.				21
Klaffen , ordentl. Lehrer, Ordinar. in IV.					7 Griechisch.		2 Deutsch. 9 Latein. 4 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.		25
Goette , wissensch. Hilfs- Lehrer, Ordinar. in III.			3 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.	2 Deutsch. 7 Latein. 7 Griechisch.					22
Löffler , technischer Lehrer.					2 Naturbeschrei- bung. 2 Zeichnen.		4 Mathem. 2 Naturbe- schreibung. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.		26 und 4 Gesang.
Pfarrer Zwihers , ev. Religionsl.		2 Religion.				2 Religion.				4
Dr. Fischer , Komm. Lehrer, Ordinar. in VI.			2 Deutsch.		2 Franz.		5 Franz.	3 Deutsch. 9 Latein.		21
Lehmann , Kandidat.					3 Geschichte und Geographie.		4 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.		

3. Uebersicht über die absolvierten Kurse.

Ober-Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Grosfeld.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Glaubenslehre. Die Sittenlehre. Geschichte der christlichen Kirche bis zum 16. Jahrhundert
Grosfeld.

Für die evangelischen Schüler: Der Römerbrief. Kirchengeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Die Lehre vom Heil. 2 Stunden.
Pfarrer Zwißers.

2. Deutsch. Geschichte der Nationallitteratur insbesondere des 18. Jahrhunderts. Lektüre von Musterstücken. Goethes Iphigenie und Lessings Laokoon. Poetik. Dispositionsübungen. Grundbegriffe der Psychologie und Logik. 3 Stunden.
Dr. Betke.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Vergleich der griechischen und deutschen Nationalepen nach Inhalt, Anlage und Hauptcharakteren. 2) Iphigenie, die Wohltäterin der Scythien und die Sühnerin ihres Geschlechts. 3) Inhalt und Bedeutung des Parzenliedes. (Iphig. IV, 5.) 4) Die Verteilung des Stoffes auf die einzelnen Aufzüge in Goethes Iphigenie. (Klausurarbeit.) 5) Zu wandeln und auf seinen Weg zu sehen Ist eines Menschen erste, nächste Pflicht; Denn selten schämt er recht, was er gethan, Und was er thut, weiß er fast nie zu schätzen. (Iphig. IV, 4.) 6) „Reizvoll klingen des Ruhms lockender Silberton;“ jedoch „Gefährlich sind des Ruhms hohe Bahnen.“ 7) Was beförderte den Sieg der Griechen über die Perjer? (Klausurarbeit.) 8) Wie haben Goethe und Schiller das homerische Kunstgesetz (Lessing Laokoon 16—19) befolgt?

Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Lessings Verdienste um das deutsche Drama.

3. Latein. Tac. Germania und Ann. I und II mit Auswahl; Cic. Tusc. disp. I; ausgewählte Abschnitte aus Livius. Horat. carm. lib. III und IV. Grammatik und Stilistik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 8 Stunden.
Prof. Lucas.

Themata der lateinischen Aufsätze: C. Marius num se summum imperatorem praesertiterit. 2) De moribus ac rebus gestis Germanorum quid C. Julius Caesar in commentariis de bello Gallico scriptis memoriae prodiderit. 3) Libri Taciti, qui inscribitur Germania, prioris partis capita quam arte inter se cohaereant. 4) Horatius poeta num recte dicat: „Quis paveat Germania quos horrida parturit fetus incolumi Caesare?“ 5) Quid Roma debuerit Neroni Claudio Druso ei, qui „intra penates Octaviani natus est.“ (Klausurarbeit.) 6) Theocriti poetae illud: „Θαρσύν χερσὶ τὰν ἄνθρωπον ἔσσειται ἄμεινον,“ rebus a Romanis usque ad bella Punica gestis comprobatur. (Klausurarbeit.) 7) Horatius paupertatis laudator. 8) Quosnam potissimum maiorum mores Horatius poeta civibus suis imitandos proposuerit.

Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Hannibal apud Horatium poetam recte de gente Romana „Duris, inquit, ut illex tonsa bipennibus Nigrae feraci frondis in Algido, Per damna, per caedes ab ipso Ducit opes animumque ferro.“

4. Griechisch. Plat. apol. Socrat. Hom. II. lib. V—VII, XVI—XX. Soph. Oed. Col. — Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen. 6 Stunden.
Grosfeld.

5. Französisch. Athalie, par Racine. Histoire de la littérature française au moyen âge, par J. Demogeot. (Erster Teil.) Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten, nach Knebel-Probst. 2 Stunden. Prof. Lucas.
6. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Gesenius. Übersetzung und Erklärung von Lesestücken aus dem Übungsbuche von Kautsch. 2 Stunden. Dr. Wetke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach dem Grundrisse von Bütz, mit Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingepreßt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Prof. Lucas.
8. Mathematik. Repetition und Vervollständigung der Trigonometrie nach Temme's System der Geometrie. Gleichungen höheren Grades, welche sich auf Gleichungen des zweiten Grades zurückführen lassen. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Mathematik nebst Übungen im Lösen von Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.
- Aufgaben zur Abiturienten-Prüfung: 1) Ein Gefäß von Eisen, welches die Form eines umgekehrten abgestumpften geraden Kegels hat, sinkt in destilliertes Wasser von $4,1^{\circ}$ C. 15 cm. tief ein. Der Radius der Grundfläche ist 6 cm. groß; der Neigungswinkel der Mantelfläche des Gefäßes mit der Grundfläche beträgt $104^{\circ} 55' 53''$. — Wie viel Gramm wiegt das Gefäß und wie viel Kubikcentimeter Eisen enthält dasselbe?
- 2) $x^2 + 3xy - 3y^2 = 6(x + 4)$
 $2x^2 - 4xy + 4y^2 = 4(x + 4)$.
- 3) Man berechne ein Dreieck, von welchem die Summe der Seiten und die Winkel bekannt sind. $(a + b + c) = 126,7$; $\sphericalangle \alpha = 67^{\circ} 20' 10''$; $\sphericalangle \beta = 57^{\circ} 14' 20''$. — 4) Man konstruiere ein Dreieck, von welchem die Summe zweier Seiten $(b + c)$ und die Radien der beiden diesen Seiten anbeschriebenen Kreise pb und pc gegeben sind.
9. Physik. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung. Die mathematische Geographie. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Pellengahr.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen. Die Lehre von der Kirche, den Sakramenten und den letzten Dingen. 2 Stunden. Grossfeld.
- Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.
2. Deutsch. Die Hauptepochen der deutschen Literaturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Lektüre von Proben aus den Hauptwerken. Schillers Wallenstein und Goethes Torquato Tasso. Freie Vorträge. Dispositionsübungen und Besprechung der Aufsätze. 3 Stunden. Lohmann.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Hoffnung und Mäßigung, euch verehr' ich auf einem Altare; — Jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg. (Herder.) 2) Non est ad astra mollis e terris via. 3) Markgraf Rüdiger im Nibelungenliede. 4) Heliand und Krift, eine Parallele. (Klausurarbeit.) 5) Kenntnisse sind der beste Reichtum. 6) Welche Züge mildern das Grauenhafte in dem Charakter Hagens? 7) Max Piccolomini in Schillers Wallenstein. 8) Oberst Buttler in Schillers Wallenstein. (Klausurarbeit.) 9) Warum mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen? 10) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. (Klausurarbeit.)

3. Latein. Cic. orat. in Verrem IV, pro Ligario, pro Milone; de oratore lib. II. Sall. bellum Jugurthinum. Aufsätze und Extemporalien. Stilistische und grammatische Erörterungen im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. 6 Stunden. **Schulte.**
Horat. carm. lib. I und II. 2 Stunden. **Grosfeld.**
Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Intra primum biennium Gallici belli quas gentes Caesar quaque ratione vicerit. 2) Epidamnus urbs causa fit certaminis inter Corinthios et Coreyraeos. 3) Quae civitates antiquae deinceps mare tenuerint. 4) Jugurtha initio bonis artibus non indignus avo Masinissa, postquam regni cupiditate infectus est, per vim ac scelus Numidiae imperio potitur. (Klausurarbeit.) 5) Atheniensium civitatem post bella Persica Graecarum civitatum omnibus fere rebus longe primam fuisse demonstratur. 6) Quibus causis factum esse videatur, ut bellum Jugurthinum a potentissimo illo Romanorum populo aegre conficeretur. 7) De praecipuis quibusdam vitiis Atheniensium. (Klausurarbeit.) 8) Quibus adhortationibus Xenophon Cyro mortuo ducibusque per insidias necatis afflictos militum animos erexerit. Xen. Anab. III 2. 9) Libri Iiadis sexti argumentum explicetur. 10) Bellum Troianum quomodo ortum et confectum sit, enarretur.
4. Griechisch. Größere Abschnitte aus Thucyd. lib. I und II; Hom. II. lib. I—VI. Schriftliche Übersetzungen und im Anschlusse an die Korrektur Besprechung grammatischer Fragen. 6 Stunden. **Schulte.**
5. Französisch. Le bourgeois gentilhomme, comédie de Molière. Histoire de la littérature française au moyen âge, par J. Demogeot. (Zweiter Teil.) Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten, nach Knebel-Probst. 2 Stunden. **Prof. Lucas.**
6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach dem Grundrisse von Bütz, mit Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingepreßt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 2 Stunden. **Prof. Lucas.**
8. Mathematik. Die Zinseszins-, Amortisations- und Rentenrechnung. Die kombinatorischen Operationen; der binomische Lehrsatz. Die Trigonometrie und Stereometrie. Nach Lemme's Leitfaden der Algebra und System der Geometrie. Übungen im Lösen von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. **Pellengahr.**
9. Physik. Kombiniert mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer **Lohmann.**

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre vom Dasein und von den Eigenschaften Gottes, von der h. Dreifaltigkeit, von der Erschaffung, dem Sündenfall und der Erlösung. 2 Stunden. **Grosfeld.**
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Poetik und Rhetorik. Schillers Balladen und Jungfrau von Orleans; F. W. Webers Dreizehnlinden; (privatim) Shakespeares Julius Cäsar. — Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren und Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. **Fischer.**
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der Auswanderer auf der Grenze der Heimat. 2) Warum sind Schillers Balladen so recht volkstümlich geworden? 3) Einrichtung und Bedeutung des

- Volkstribunats in der römischen Verfassung. 4) Ein guter Freund ist ein großer Trost im Unglück. 5) Inwiefern erregt das Vorspiel in Schillers Jungfrau von Orleans unsere Spannung? (Klausurarbeit.) 6) Charakter Karls VII. in Schillers Jungfrau von Orleans. 7) Wodurch macht Schillers Jungfrau von Orleans einen so angenehmen Eindruck auf uns? 8) Rede des Brutus und Gegenrede des Antonius in Shakespeares Julius Cäsar. 9) In Leid halt aus, in Freud halt ein! (Klausurarbeit.) 10) Hannibals Übergang über die Alpen. 11) Inwiefern sind glücklich bestandene große Gefahren eine Wohlthat für die Völker? 12) Das Erntefest auf Bodinkthorpe. Schilderung nach Webers Dreizehnlinden. (Klausurarbeit.)
3. Latein. Cicero, orat. de imperio Cn. Pompei; pro Archia poeta. Livius lib. XXI und XXII. Verg. Aen. lib. III und VII. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schults Grammatik im Anschlusse an die mündlichen Übersetzungen in das Lateinische und die Korrektur der Pensa, Extemporalien und Aufsätze. 8 Stunden. Lohmann.
- Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quibus rebus secundum bellum Punicum constatum sit. 2) Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale. 3) De Cyro et puero et rege agitur. 4) C. Marius patriae salus et pestis.
4. Griechisch. Xenoph. Cyrop. lib. I und II. Herod. lib. V. Hom. Od. lib. IX—XIII. Wiederholung der Lehre von den Tempora und Modi sowie von der Syntax der Kasus. Infinitiv und Particip, nach der Grammatik von Scherer und Schnorbusch. Pensa und Extemporalien. 7 Stunden. Lohmann.
5. Französisch. Récits historiques tirés de l'histoire de France, par François Guizot, mit Auswahl. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Formenlehre und der Syntax, nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Extemporalien. 2 Stunden. Prof. Lucas.
6. Hebräisch. Übungen im Lesen und Schreiben. Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbuns. Übersetzung von 45 Übungen und dem ersten Lesestücke aus Kautschs hebräischem Übungsbuche. 2 Stunden. Dr. Betke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer, nach Büg. Repetition der Geschichte der Griechen. Geographie von Europa. 3 Stunden. Goette.
8. Mathematik. Fortsetzung und Beendigung der Planimetrie; planimetrische Aufgaben. Die Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks einschließlich. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Arithmetik. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; unbestimmte Gleichungen; Logarithmen; Progressionen. Nach Tenme's System der Geometrie und Leitfaden der Algebra. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.
9. Physik. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Die Akustik. Nach Münch's Lehrbuch. Einiges aus der mathematischen Geographie. 2 Stunden. Pellengahr.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Betke.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre vom Dasein und von den Vollkommenheiten Gottes, von der Dreifaltigkeit, von der Erschaffung und der Erlösung. Nach Dubelmans Leitfaden. 2 Stunden. Terbeck.

Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.

2. Deutsch. Poetik. Das Epos und das Drama. Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Deklamations- und Dispositions-Übungen. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden.
Dr. Betke.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wie überwindet Mörös in Schillers Bürgschaft die ihm entgegen tretenden Hindernisse? 2) Aeneas Flotte im See Sturm. 3) Aus welchen Gründen ist Juno den Trojanern feindlich? (Verg. Aen. I, 11—33.) 4) Zwischen Pipp' und Kelschbrand Schwebt der dunkeln Mächte Hand. 5) Kurze Inhaltsangabe von Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 6) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 7) Baumgartens Rettung durch Tell. 8) Stauffachers Haus. 9) Weise hat Gott den Menschen die Zukunft verborgen. 10) Charakteristik Tells. 11) Wer essen will die süße Nuß, Die harte Schale brechen muß. (Klassenarbeit.) 12) Die Apfelschußscene in Schillers Wilhelm Tell. Ein Gemälde.
3. Latein. Liv. lib. VII und VIII. Cic. orat. Catil. I und II. Vergil. lib. I und II. Wiederholung und Erweiterung der Syntax des Verbums nach der Grammatik von F. Schulz. Korrektur der Extemporalien und häuslichen Übersetzungen. 8 Stunden.
Dr. Betke.
4. Griechisch. Xenoph. Anab. lib. I III IV V, mit Auswahl. Hom. Od. lib. I und V. Wiederholung der Formenlehre. Modi der Haupt- und Nebensätze; Gebrauch des Infinitivs und Particips, nach der Grammatik von Scherer und Schnorbusch. Penja und Extemporalien. 7 Stunden.
Schulte.
5. Französisch. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Extemporalien, Diktate. 2 Stunden.
Dr. Betke.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen bis zum Tode Alexanders, nach Büttg. Geographie von Asien und Afrika. 3 Stunden.
Goette.
7. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und leichtere Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Planimetrie; die Ähnlichkeit der Figuren; die Kreislehre bis zu den Figuren im Kreise. Nach Temme. Planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Pellengahr.
8. Physik. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Tertia.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Goette.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen; die Lehre von Gott, von der Erschaffung, Erlösung, Heiligung und Vollendung. Nach Dubelmans Leitfaden. 2 Stunden.
Terbeck.
- Für die evangelischen Schüler: Das Evangelium des Lucas. Die fünf Hauptstücke nach dem Konfirmandenbüchlein. Die Geschichte der Reformation. Biblische Geschichte nach Zahn-Memorieren von Kirchenliedern. 2 Stunden.
Pfarrer Zwickers.
2. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Die Lehre vom Satz, insbesondere der Periodenbau. Einiges aus der Poetik. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren und Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Goette.

3. Latein. Caesar, de bello Gallico lib. IV V und VI zum Teil. Wiederholung der Kasuslehre; Fortsetzung und Abschluß der Syntax nach Schulz II. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabensammlung. Form- und Satzextemporalien im Anschluß an die Lektüre. 7 Stunden. Goette.

Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 Stunden. Schulte.

4. Griechisch. Ober-Tertia: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste aus der Lehre vom Adverbium, von den Präpositionen und Konjunktionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Xenoph. Anab. I (teilweise). 7 Stunden. Klafen.

Unter-Tertia: Die Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satzextemporalien. 7 Stunden. Goette.

5. Französisch. Ober-Tertia: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigeren Regeln der Syntax. Nach der Grammatik von Knebel-Probst. Lektüre aus Rollin, hommes illustres de l'antiquité. Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 2 Stunden. Fischer.

Unter-Tertia: Systematische Durchnahme der Formenlehre, insbesondere die Fürwörter und die unregelmäßigen Verben nach Knebel-Probst. Lektüre aus Hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Probsts Übungsbuch, 1 Teil; Extemporalien, Diktate. 2 Stunden. Dr. Vette.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege bis 1871, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Welter. Geographie von Europa im allgemeinen und Deutschland im besonderen, nach dem Leitfaden von Niederding. 3 Stunden. Im Sommer-Semester Lohmann.
Im Winter-Semester Lehmann.

7. Mathematik. Ober-Tertia: Wiederholung und Erweiterung der algebraischen Operationen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten; Quadratwurzeln. Die Planimetrie bis zur Ähnlichkeit der Figuren; ein Teil der Kreislehre, nach Temme. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Pellengahr.

Unter-Tertia: Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Planimetrie bis zu den Sätzen vom Parallelogramm einschließlich, nach Temme. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Pellengahr.

8. Naturgeschichte. Botanik: Fortgesetzte Übungen im Beschreiben einzelner Pflanzenarten; die wichtigeren Pflanzenfamilien; Anleitung zum Bestimmen nach dem Linné'schen System. Zoologie: Fortgesetzte Übungen im Beschreiben einzelner Tierarten, insbesondere der Vögel. Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden. Loeffler.

Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Klafen.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Das vierte Hauptstück des Katechismus von Dverberg. 2 Stunden. Terbeck.

- Für die evangelischen Schüler: Wie in Tertia.
2. Deutsch. Die Satzlehre, insbesondere der zusammengesetzte Satz und die Periode, nach dem Leitfaden von Raspmann. Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Deklamationsübungen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 Stunden.
Klassen.
 3. Latein. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Kasuslehre, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos und Fabeln des Phädrus. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach Schulz Aufgabensammlung. Form- und Satz-Extemporalien. Memorienübungen, an die Lektüre anschließend. 9 Stunden.
Klassen.
 4. Französisch. Der 4. und 5. Abschnitt der Vorschule von Probst und einige Lesestücke aus dem Anhang. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke. Diktate, Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 5 Stunden.
Fischer.
 5. Geschichte und Geographie. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Geschichte der Griechen und Macedonier mit besonderer Berücksichtigung der Sagen- und Sagengeschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, nach Welser. 2 Stunden.
Klassen.
Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien, nach Niederdings Leitfaden. Übungen im Kartenzeichnen. 2 Stunden.
Im Sommer Lehmann.
Im Winter Klassen.
 6. Mathematik. Rechnen: Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung; die zusammengesetzte Regel detri; Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung; Verteilungsrechnung; Flächen- und Körperberechnungen, nach Schellens Rechenbuch. Planimetrie: Die Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke ausschließlich, nach Temme. 4 Stunden.
Voeffler.
 7. Naturbeschreibung. Botanik: Übungen im Beschreiben der Pflanzen; Morphologie. Erweiterung des Herbars unter Zugrundelegung des Linné'schen Systems. Zoologie: Beschreibung einzelner Arten, Gattungen und Ordnungen des Tierreiches. 2 Stunden.
Voeffler.

Quinta.

Ordinaris: ordentlicher Lehrer Terbeck.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die drei ersten Hauptstücke nach Overbergs Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 Stunden.
Terbeck.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Quarta.
2. Deutsch. Die Lehre von dem erweiterten einfachen Satze und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Erklärung und Nacherzählung ausgewählter Gedichte und Profastücke aus dem Lesebuche von Linnig, 1. Teil. Deklamationsübungen im Anschluß an den Kanon der Gedichte. Orthographische Übungen und kleinere Aufsätze. 2 Stunden.
Terbeck.
3. Latein. Nach Wiederholung der Formenlehre bis zum Deponens die unregelmäßigen Verben; Adverbien, Präpositionen; einige wichtige Regeln aus der Syntax, nach Schulz lat. Sprachlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz; Extemporalien. 9 Stunden.
Terbeck.
4. Französisch. Die drei ersten Abschnitte der Vorschule von Probst. Diktate. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 4 Stunden.
Terbeck.

5. Geschichte und Geographie. Sagen und biographische Erzählungen aus der römischen Geschichte. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Geographie von Afrika, Australien und Amerika. Übungen im Kartenzeichnen. 3 Stunden. Lehmann.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und der Regel detri in ganzen Zahlen; die Dezimalbrüche; die Regel detri in gebrochenen Zahlen und Anwendung derselben auf leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungen; Flächenberechnungen, nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden. Loeffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Die Hauptbegriffe der Morphologie an Pflanzen und durch Zeichnungen erläutert, Beschreibung von 20 Pflanzenarten, die zu einem Herbar vereinigt wurden. Zoologie: Einführung in die Kenntnis des Tierreiches durch Vorzeigen und Vergleichen von Tieren verschiedener Tierkreise; Beschreibung von 20 Tierarten, größtenteils den Klassen der Säugetiere und der Vögel entnommen. 2 Stunden. Loeffler.

Sexta.

Ordinarius: kommissarischer Lehrer Dr. Fischer.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch. Der einfache Satz und seine Erweiterung. Gebrauch der Präpositionen. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Kinnig, 1. Teil. Memorieren der in den Kanon für Sexta aufgenommenen Gedichte. Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen; Einübung der Orthographie. 3 Stunden. Fischer.
3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Schulzführer: Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen. Form- und Satztemporalien. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke. 9 Stunden. Fischer.
4. Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Quinta.
5. Rechnen. Übungen in den Grundoperationen mit ganzen Zahlen; die Regel detri mit ganzen Zahlen und ihre Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungen. Die Bruchrechnung unter steter Rücksichtnahme auf die Dezimalbrüche. Übungen im Kopfrechnen. Nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden. Loeffler.
6. Naturbeschreibung. Kombiniert mit Quinta.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert worden.

Technische Fächer.

- Turnen.** Die Schüler turnten in zwei Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich in der Turnhalle oder im Freien. Zu den Gerätübungen waren sie in Riegen geteilt, deren Vorturner in einer besonderen Stunde wöchentlich ausgebildet wurden. Auf Grund ärztlicher Atteste waren im Sommer 20, im Winter 22 Schüler von den Turnübungen dispensiert. Schulte.
- Gesang.** a. Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Ausbildung des Ohres und der Hand. Unterweisungen und Übungen in der Melodik, Rhythmik und Dynamik; schriftliche Darstellung des nach dem Gehör Erlernten; gesungliche Darstellung des Geschriebenen; Einübung von 20 Volksliedern, deren Texte erklärt und memoriert wurden. 2 Stunden.

b. Schüler aller Klassen (gemischter Chor): Einübung von Volksliedern aus dem Sängerbain von Erk und von größeren Chören aus dem Choralbum von Müller und Schaab. Columbus, Gedicht von Louise Brachmann für gemischten Chor, Soli und Pianofortebegleitung von H. Bönicke. 2 Stunden. Voeffler.

Zeichnen. a. obligatorisches: Sexta und Quinta kombiniert. Zeichnen von geraden und krummlinigen Figuren. Die Elemente des Ornamentenzeichnens nach Vorzeichnungen und nach den Wandtafeln von Trotschel. Freihandzeichnen nach Vorlagen. 2 Stunden.

Quarta: Perspektivisches Zeichnen, soweit es durch Anschauung zu erlernen ist. Übungen im Freihandzeichnen. 2 Stunden.

b. fakultatives: Übungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen. Zeichnen nach Gipsmodellen. 2 Stunden. Voeffler.

Schreiben. Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Bildung der Hand und des Auges; Zerlegung der Buchstaben in ihre Bestandteile. Tactschreiben. Übungen im Schreiben ohne Linienzug. 2 Stunden. Voeffler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 27. April 1887, nähere Bestimmungen enthaltend in Betreff der Befreiung der Abiturienten von der mündlichen Prüfung und der Ergänzung nicht genügender Leistungen in einem Lehrgegenstande durch gute in einem anderen.

2. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 27. Mai 1887, wodurch die sorgfältige Erhaltung der in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorgegeschichtlichen Altertümer angeordnet wird.

3. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 9. Juli 1887, worin die Schrift des Dr. Zenker, Verlaufs der totalen Sonnenfinsternis am 19. August 1887, zur Benutzung für die den Schülern zu gebende Unterweisung empfohlen und 1 Exemplar dieser Schrift der Anstaltsbibliothek überwiesen wird.

4. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 22. December 1887, nähere Bestimmungen über die schriftliche Abiturienten-Prüfung im Griechischen enthaltend.

5. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 11. Januar 1888, wodurch die Einführung des Diözesan-Katechismus an Stelle des seither gebrauchten Obergischen Katechismus in den Gebrauch bei dem katholischen Religionsunterricht genehmigt wird.

6. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. Januar 1888. Zur laufenden Jahre haben folgende Ferien einzutreten: zu Ostern von Mittwoch den 28. März bis Dienstag den 17. April einschl.; zu Pfingsten von Samstag den 19. Mai bis Mittwoch den 23. Mai einschl.; im Sommer von Donnerstag den 16. August bis Mittwoch den 19. September einschl.; zu Weihnachten von Freitag den 21. December cr. bis Donnerstag den 3. Januar 1889 einschl. — Die Feier des Sedanfestes ist mit dem am 15. August stattfindenden Schulschluß vor den Sommerferien oder dem am 20. September stattfindenden Wiederbeginn des Unterrichts nach denselben zu verbinden.

7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. Januar 1888. Mitteilung der Beratungsgegenstände der 22. Direktoren-Konferenz.

8. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 26. Januar 1888, wodurch für die Leitung der mündlichen Abiturienten-Prüfung der Direktor zum Stellvertreter des Königlichen Kommissarius ernannt wird.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 27. April mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Der Unterricht hat das ganze Schuljahr hindurch seinen geregelten und ungestörten Verlauf gehabt. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein durchaus befriedigender.

Zu Anfang des Schuljahres trat Herr Dr. Fischer mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums als aushelfender Lehrer ein, und wurde der Kandidat Herr Lesmann zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres dem Gymnasium überwiesen.

Am 26. Juni, am Sonntag nach dem Feste des h. Aloisius, feierten mehrere Schüler das Fest ihrer ersten h. Kommunion, wozu sie in besonderen Stunden durch Herrn Terbeck vorbereitet waren. Mit dieser Feier verband sich die gemeinsame Kommunion der übrigen katholischen Schüler.

Im Verlauf der Sommer-Monate machten die Schüler in der durch den Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 17. Juni 1886 angeordneten Weise in Begleitung von Lehrern Turnfahrten und kleinere Ausflüge in die Umgegend. Zum Baden und zu Schwimmübungen war ihnen in der städtischen Badeanstalt in der Ems unter Aufsicht eines Schwimmlehrers Gelegenheit geboten.

Die Pfingstferien dauerten von Samstag den 28. Mai bis Mittwoch den 1. Juni, die Herbstferien vom 17. August bis zum 21. September, die Weihnachtsferien vom 23. December bis zum 5. Januar.

Die Gedektfeyer des Sedantages wurde am ersten Schultage nach den Herbstferien in üblicher Weise durch Festrede, Gesänge und Deklamationen der Schüler gefeiert.

Im October feierte Herr Oberlehrer Professor Lucas sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer der Anstalt. Das Kuratorium, das Lehrerkollegium und die Schüler brachten dem Jubilar herzliche Glückwünsche dar.

Die vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden im Laufe der Monate Februar und März abgehalten.

Die schriftliche Abiturienten-Prüfung, zu welcher sich 31 Ober-Primaner gestellt hatten, wurde vom 30. Januar bis 4. Februar abgehalten. Für die mündliche Prüfung war der Direktor zum stellvertretenden Kommissarius ernannt worden. Von den Examinanden erhielten 29 das Zeugnis der Reife, 8 wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Am 22. März wird die Gedächtnisfeier für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm auf der Aula des Gymnasiums gehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887—88.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	21	41	26	27	13	14	12	18	12	184
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1886/87	21	4	5	3	1	5	—	2	1	42
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	30	18	13	12	7	11	11	8	—	110
3. b. Zugang durch Aufnahme	1	4	4	13	10	5	2	1	9	49
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1887/88	31	29	20	36	17	17	15	14	12	191
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	7	—	2	1	1	2	15
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme	—	—	2	5	4	2	2	2	5	22
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters .	31	28	21	34	21	17	16	15	15	198
9. Zugang im Wintersemester	—	—	3	2	2	—	—	—	—	7
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1888	31	28	23	35	23	17	16	15	15	203
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . .	21,5	20,6	19,8	18,3	17	15,2	13,5	12,9	11,9	

Die Gesamtfrequenz betrug 219 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jud.	Einw.	Ausw.	Ausf.
1. Am Anfang des Sommersemesters	22	163	—	6	66	122	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	25	165	—	8	67	128	3
3. Am 1. Februar 1888	25	170	—	8	67	133	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 14, Michaelis: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 1, Michaelis 6 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

	N a m e.	G e b u r t s =		Konfession.	Stand u. Wohnort des V a t e r s.	Aufent- halt		Berufsfach.
		T a g.	O r t			auf dem Gymn. J.	in Gymn. J.	
(362)	Astor, Franz.*)	2. Sept. 1866	Berncastel.	kathol.	Kaufmann.	2 ¹ / ₄	3	Medizin.
(363)	Bierbaum, Wilhelm.	28. Dec. 1866.	Laer.	"	Gastwirt †.	3	2	Medizin.
(364)	Bornhorn, August.	28. Juni 1864.	Lehne	"	Kaufmann.	5	3	Theologie.
(365)	Budde, Wilhelm.	12. März 1868.	Telgte.	"	Lehrer.	3	2	Mathematik.
(366)	Ehlmeyer, Moses.	6. Dec. 1867.	Niesenbeck.	"	Gärtner †.	6	2	Theologie.
(367)	Eich, Peter.	14. April 1859.	Kennig.	"	Landwirt.	4	2	Theologie.
(368)	Ejfer, Max.	14. Sept. 1866.	Köln.	"	Advokat-Anwalt.	3	2	Rechtswissenschaft.
(369)	van Eyck, Johann.	12. Febr. 1866.	Emmerich.	"	Kaufmann	3	2	Theologie.
(370)	Firnhaber, Karl.	29. Sept. 1866.	Nordhorn.	evang.	Schiffskapitän †.	2	2	Medizin.
(371)	Fischer, Stephan.	15. April 1869.	Gelbden	kathol.	Bürgermeister zu Schweifer.	1 ¹ / ₄	2	Rechtswissenschaft.
(372)	Flume, Wilhelm.*)	1. Octbr. 1867.	Ellen.	evang.	Arzt.	2 ¹ / ₂	2	Medizin.
(373)	Geiping, Bernard.	30. Juni 1866.	Ottmarsbocholt.	kathol.	Kaufmann †.	3	3	Medizin.
(374)	Götting, Heinrich.	3. Dec. 1865.	Tenstedt.	"	Landwirt.	5	2	Theologie.
(375)	Kaute, Robert.	7. August 1866.	Dülmen.	"	Kaufm. zu Münster.	4	3	Theologie.
(376)	von Kirn, Max.	28. Dec. 1865.	Niedersteine.	"	Rittergutspächter.	3	3	Medizin.
(377)	Kenders, Josef.	20. Febr. 1866.	Freimersdorf.	"	Gutsbesitzer †.	3	2	Forstfach.
(378)	Kiese, Wilhelm.*)	14. Juni 1866.	Bückeburg.	luth.	Bauinspektor †.	2	2 ¹ / ₂	Theologie und Philologie.
(379)	Löhle, Franz.	3. März 1864.	Emsbüren.	kathol.	Landwirt.	6	3	Theologie.
(380)	Niehoff, Hubert.*)	6. Nov. 1868.	Dättrup.	"	Kaufmann †.	4	2	Medizin.
(381)	Prein, Otto.	12. Nov. 1867.	Hufen.	evang.	Grubenvorwarter zu Courl.	2	3	Theologie.
(382)	Rosenberg, Emil.*)	1. Dec. 1868.	Rheine.	jüdisch.	Rehger.	9	2	Medizin.
(383)	Schlöffer, Jacob.	9. Febr. 1867.	Nachen.	kathol.	Bäckermeister.	4	3	Kaufmannsfach
(384)	Spiegel Adolf.*)	18. April 1869.	Lübbecke.	jüdisch.	Kaufmann.	6	2	Medizin
(385)	Steilberg, Felix.	31. März 1866.	Magdeburg.	kathol.	Regierungsrat zu Düsseldorf.	1	2	Rechtswissenschaft.
(386)	Strauß, Johann.	27. Mai 1864.	Schiffweiler.	"	Kentner †.	4	2	Rechtswissenschaft.
(387)	Strud, Josef.*)	4. August 1869.	Püffelbliven.	"	Zimmermann.	2	2	Philologie.
(388)	Tenhumberg, Gerhard*)	30. Jan. 1868.	Annemloe.	"	Landwirt.	3	2	Theologie.
(389)	Vaink gt. Wiffing, Josef.	21. Mai 1868.	Wällen.	"	Brennereibesitzer.	4	2	Theologie.
(390)	Voßwinkel, Karl	29. Jan. 1866.	Dinslaken.	evang.	Arzt †.	2	3	Medizin.

Den mit * bezeichneten Abiturienten ist die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehmitteln.

Wegen des bevorstehenden Umbaues des Gymnasialgebäudes wurden im laufenden Jahre aus den etatsmäßigen Mitteln keine Anschaffungen für die Bibliothek und den physikalischen Apparat gemacht.

Als Geschenk erhielt die Anstalt von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten: Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. 11. Bd.

Der Leseverein zählte in diesem Jahre folgende Mitglieder: 1. Dyckhoff. 2. Grosfeld. 3. Herborn. 4. Hüffer. 5. Jackson. 6. Kettelhack. 7. Klostermann. 8. Mr. Kämpers. 9. Aug. Kämpers. 10. H. Kämpers. 11. K. Kämpers. 12. Köppler. 13. Lucas. 14. Meese. 15. K. Mordfeld. 16. Th. Mordfeld. 17. Overhues. 18. Pellengahr. 19. Schulte. 20. W. Sträter. 21. Terbeck. 22. G. Timmerman. — Von dem Verein sind folgende Werke angeschafft: W. Maurenbrecher, Historisches Taschenbuch. Seeley, Stein, sein Leben und seine Zeit. K. Goethe, Das Königreich Westfalen. C. Blasendorff, Gebhardt Lebrecht von Blücher. G. von Detten, Münster i. W. Bischof von Osnabrück, Petersburg und London. A. Baumgartner, Longfellow's Dichtungen. M. Howitt, Friedrich Overbeck. H. Hüffer, Annette von Droste-Hülshoff. F. Pecht, Deutsche Künstler. A. von Hübnér, Durch das britische Reich. E. Luy, Die Balkan-Halbinsel. E. von Hesse-Wartegg, Kanada. S. Thifötter, Herimann der Westfale. G. von Vincke, Alte Geschichten. F. von Brackel, Der Spinnelehrer von Carrara. Lew. Wallace, Ven Hur. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Westermanns Monatshefte.

Für das naturhistorische Kabinet wurden geschenkt: von Herrn B. Schwitte in Loanda der Schädel eines Hippopotamus amphibius, von Herrn Cl. Overmann Tetrao Tetrix und Crex pratensis, von Herrn Dr. K. Menze ein Schlangenkopf und ein Krokodil.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am Dienstag den 27. März mit feierlichem Gottesdienst, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzung der Schüler und Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 18. April. Neu eintretende Schüler sind vom 16. April ab durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 17. April statt. Jeder der aufzunehmenden Schüler hat außer dem Geburtschein und dem Schulzeugnis ein Impf- bzw. Revaccinations-Attest vorzulegen.

Rheine, den 20. März 1888.

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Grosfeld.

V. San

Wegen des bevorstehende
den etatsmäßigen Mitteln keine An
Als Geschenk erhielt die
Urkunden und Aktenstücke zur Ges
Der Leseverein zählte in
3. Herborn. 4. Hüfser. 5. S
Aug. Kämpers. 10. H. Kämp
15. K. Mürdfield. 16. Th. Mu
Sträter. 21. Terbeck. 22. G.
W. Maurenbrecher, Historisches D
Das Königreich Westfalen. C.
Münster i. W. Bisshum von C
Dichtungen. M. Howitt, Friedrich
Deutsche Künstler. N. von Hübs
E. von Hesse-Wartegg, Kanada.
Geschichten. F. von Brackel, Der
mann, Jahrbuch der Naturwissensch
Für das naturhistorische S
Schädel eines Hippopotamus ar
pratensis, von Herrn Dr. K. Me

VI. Mitteilungen

Das Schuljahr wird am 1.
Abiturienten, Bekanntmachung der 2.
Das neue Schuljahr
Schüler sind vom 16. April ab
anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen
hat außer dem Geburtschein und de
Rheine, den 20. März

steln.

im laufenden Jahre aus
italischen Apparat gemacht.
lichen u. Angelegenheiten:
in Brandenburg. 11. Bd.
Dyckhoff. 2. Grosfeld.
8. Alfr. Kämpers. 9.
13. Lucas. 14. Meese.
19. Schulte. 20. W.
lgende Werke angeschafft:
o seine Zeit. R. Goethe,
icher. G. von Detten,
aumgartner, Longfellow's
oste-Hülshoff. F. Pecht,
Die Balkan-Halbinsel.
G. von Vincke, Alte
ce, Ven Hur. Wilder-

Schwitte in Loanda der
etrao Tetrix und Crex

deren Eltern.

essdienst, Entlassung der
Censuren geschlossen.
ril. Neu eintretende
bei dem Unterzeichneten
aufzunehmenden Schüler
ations-Attest vorzulegen.

af-Direktor
sfeld.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIFFEN

W

G

K

C

Y

M

Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

V. Sommerungen von K. Schellbach

Die Sommerungen von K. Schellbach sind eine wichtige Quelle für die Kenntnis der Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland. Sie enthalten eine Reihe von Aufsätzen, die die Entwicklung der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts behandeln. Die Aufsätze sind in drei Bänden veröffentlicht worden. Der erste Band enthält Aufsätze über die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Der zweite Band enthält Aufsätze über die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Der dritte Band enthält Aufsätze über die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts.

VI. Sommerungen von K. Schellbach

Die Sommerungen von K. Schellbach sind eine wichtige Quelle für die Kenntnis der Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland. Sie enthalten eine Reihe von Aufsätzen, die die Entwicklung der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts behandeln. Die Aufsätze sind in drei Bänden veröffentlicht worden. Der erste Band enthält Aufsätze über die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Der zweite Band enthält Aufsätze über die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Der dritte Band enthält Aufsätze über die Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts.

Verlag: ...
Jahr: ...